

Via Ferrata Crénch

Lage:	Norditalien / Lago di Idro / Am nördlichen Ortsausgang von Crone.
Charakteristik:	Sehr gut ausgebauter Klettersteig der weitgehend im Bergwald verläuft und nur einige, wenigen Passagen mit wirklich exponierter Lage besitzt. Technisch teilweise durchaus anspruchsvoll, verläuft er in traumhaft schöner Lage immer in Sichtweite des Sees. Er ist für ambitionierte Anfänger unter Anleitung durchaus geeignet. Aber auch erfahrene Klettersteiggeher werden diesen Weg sehr schnell schätzen lernen.
Höhenunterschied:	220m
Wegstrecke:	420m
Zeitdauer:	Je nach Gruppengröße und Könnensstand ca.45 Minuten bis 1,5 Stunden.
Schwierigkeitsstufe:	C
Abstieg:	Steiler Waldweg, teilweise mit Bachbettcharakter. Ca. 20 Minuten.
Besonderheiten:	Nach ca. 1/3 des Wegs ist ein Ausstieg möglich. (Wegweiser nach Crone) Handyempfang ist auf der ganzen Strecke möglich. (Notruf)



Cima Crénch / unser Ziel

Der Startplatz /
hier kann man gut parken.

Nach Vantone / Vesta

Die Via Ferrata Crénch liegt am nördlichen Ortsausgang von Crone am Berg Crénch. Am besten parkt man dort auf dem kleinen Schotterparkplatz an den Müllcontainern. Von hier aus folgen wir zunächst einige hundert Meter der Via Preonde, bis diese sich gabelt. Dort halten wir uns links bis zum nächsten Abzweig, an dem es dann ebenfalls links weiter geht. Bei der nächsten Gabelung folgen wir den Wegweisern geradeaus zur Ferrata Crénch. Kurz darauf stoßen wir auf einen Abzweig nach links, der uns zwischen 2 eng beieinanderstehenden Gebäuden in Richtung Wald führt



Nach einigen hundert Metern Waldweg, verzweigt dieser zum Klettergarten und zum Klettersteig.
Wir folgen dem unteren Weg in Richtung Via Ferrata.
Der Einstieg ist mit einer großen Sicherheitshinweistafel versehen und dadurch leicht zu finden.



Bereits im ersten Drittel befinden sich 2 Schlüsselstellen. Es handelt sich hier um eine senkrechte Wand,
die nur mäßige Trittstufen bietet und um einen Durchstieg zu einem kurzen, ebenen Verbindungsstück.



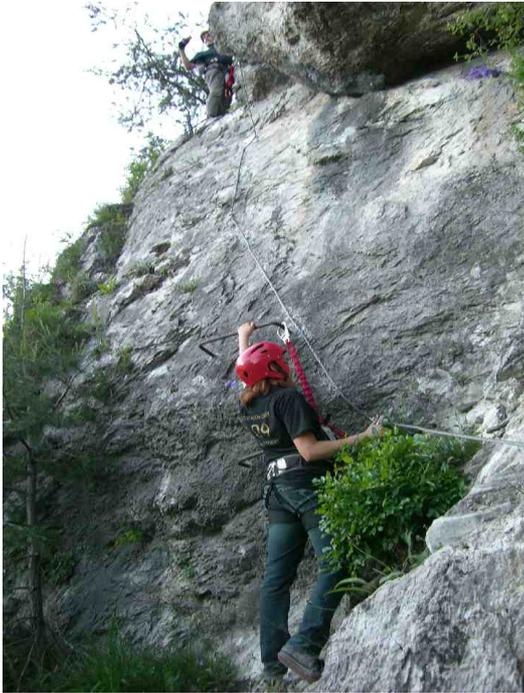
Falls sich, vor allem für Klettersteigneulinge, diese als „gerade eben noch passierbar“ erweisen sollten, besteht kurz darauf die
Möglichkeit den Steig über einen Weg nach Crone zu verlassen. Dieser Punkt ist mittels Wegweiser deutlich ausgeschildert.



Rechts unterhalb des Wegweisers beginnt der Abstieg
in Richtung Crone.

Es folgt eine interessante Querung, die obwohl sie nicht besonders
anspruchsvoll ist, doch ihren Reiz hat.





Eine weitere Schlüsselstelle ist kurz später zu finden. Über zwei Steigeisen kommen wir zu einer zwar nicht senkrechten, aber sehr glatten Platte.



Am folgenden Teilstück wird zusätzlich zum Stahlseil eine / zwei Kette / n angeboten. Es dürfte sich hier wohl um die schwierigste Stelle des Steigs handeln, was aber auf dem Photo nicht ansatzweise zu erahnen ist. Bei der Kette ist besonders darauf zu achten, dass die Sicherungskarabiner sauber mitlaufen und man nicht plötzlich von einem an der Kette blockierenden Karabiner gebremst wird.



Anschließend folgt ein weiteres Teilstück, bevor es dann zum letzten Teil des Weges geht.

Der restliche, kurze Aufstieg zum Gipfelkreuz hat eher den Charakter eines Trampelpfades.

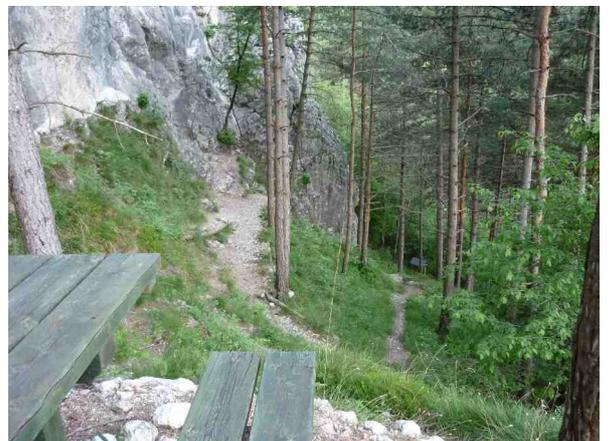




Der Abstieg beginnt auf der Rückseite der Bergkuppe direkt hinter dem Gipfelkreuz. Es handelt sich im ersten Teil um einen gut begehbaren Pfad. Von diesem zweigt nach kurzer Zeit rechts ein Weg nach Crone ab. Hier steht ein Wegweiser zur Ferrata Crénch. Dieser Abzweig ist etwas unscheinbar und geht kurz darauf in einen steilen, teils fast bachbettartigen Trampelpfad über.



In dessen Verlauf stoßen wir nach einigen hundert Metern Bergab, linkerhand auf einen kleinen Bunker. (Also eventuell eine Taschenlampe einpacken.) Im weiteren Verlauf gelangt man dann zum Startplatz des Klettergartens oberhalb des Einstiegs zum Klettersteig.





Nach einigen Metern befinden wir uns dann wieder am Abzweig Klettergarten / Klettersteig und gelangen über den Hinweg zurück zum Parkplatz.



Wer einen Klettersteig begeht, tut dies immer unter eigener Verantwortung und sollte über das benötigte Wissen oder einen erfahrenen Führer und eine geeignete Ausrüstung verfügen. Außerdem sollte man prinzipiell niemals alleine gehen oder zumindest Zeit und Route an geeigneter Stelle bekanntgeben. Für Notfälle empfiehlt es sich immer ein Handy und passende Notfallnummern einzupacken. Speziell auf diesem Klettersteig ist ein lückenloser Handyempfang möglich.

Die Angaben in dieser Beschreibung wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengefasst. Es sollte sich natürlich trotzdem von selber verstehen, daß vom Verfasser keinerlei Garantie für die Richtigkeit aller Angaben in dieser Beschreibung übernommen werden kann. Zum Einen, weil sich die Situation vor Ort eventuell ändert und deren Beschreibung immer nur subjektiv ist, und zum Anderen sind Fehler einfach menschlich.

Unveränderte Weitergabe und nicht kommerzielle Nutzung dieser Beschreibung ist ausdrücklich erwünscht.

Thomas L.
Version 2 / Stand 09.2013